

Falten am Kaktus

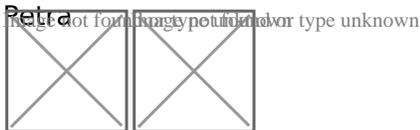
Beitrag von „Petra“ vom 26. April 2010, 21:47

Hallo liebe Kakteenfreunde,

Vielleicht fällt jemandem etwas zu dem Kaktus ein? Die Flecken sind hellgrün, fest, mit Faltenstrukturen. Ich nehme mal an, dass es Trockenschäden sind. Hab ihn erstmal ausgetopft, die Wurzeln sehen gut und kräftig aus.

Weiß jemand, was das sein könnte? Und was für ein Kaktus das ist?

Über Tipps würde ich mich sehr freuen.



Beitrag von „Thomas“ vom 27. April 2010, 12:02

Hallo Petra,

wenn du keine tierischen Schädlinge entdeckt hast, könnte es sich eventuell um eine Pilzkrankung handeln. Sprüh mal mit Ceflor Saprol (nicht mit Saprol S !) und schau wie sich die Stelle entwickelt. Schaden kann Saprol auf keinen Fall.

Mehr kann ich leider dazu nicht sagen. Das Bild ist übrigens suboptimal 😊 , eine Bestimmung deiner Hybride ist damit nicht möglich. Mach doch bitte eines auf dem man den ganzen Kaktus sieht (möglichst scharf), vielleicht, aber auch nur vielleicht kann dir dann jemand mehr sagen.

Hybriden ohne die Blüte zu bestimmen klappt leider nur bei recht wenigen.

Viele Grüße

Thomas

Beitrag von „Petra“ vom 27. April 2010, 16:07

Hallo Thomas,

Danke für deine schnelle Antwort. 😊 Celaflor Saprol für Rosen hab ich da, das kann ich dann mal anwenden, schaden wird es wohl nicht. Hat auch schon bei anderen Kakteen geholfen. Allerdings gehe ich hier eher von einem "Trockenschaden" aus (zu lange Winterruhe) und hoffe noch, dass der Kaktus sich wieder erholt. Jetzt steht er erstmal draußen und wird ab und zu am Tag eingenebelt.

Hab im Moment keine bessere Kamera da, nur die vom Handy, hab aber damit noch mal neu fotografiert. Vielleicht erkennt man jetzt mehr.

viele Grüße Petra

Beitrag von „Thomas“ vom 27. April 2010, 19:43

Hallo Petra,

nebeln ist sicher nicht verkehrt, aber pass bitte auf, dass es durch die Wassertropfen zu keinem Brennglaseffekt kommt.

Die Bilder sind jetzt zwar besser aber so ganz einordnen kann ich das Schadbild immer noch nicht, einfach mal abwarten wie es sich entwickelt.

Sonst kann ich dir nur noch sagen, dass du da eine Echinopsis hast. Vermutlich was mit E.

oxygona. auch da warten wir besser mal die Blüten ab 😊

Aber eine Frage hätt ich noch : Warum steht die denn in 2 Töpfen drin ???

Viele Grüße

Thomas

Beitrag von „Kakteen-Willi“ vom 27. April 2010, 20:28

Hallo Petra u. Thomas, eine Ep. oxygona ohne Dornen? Das glaube ich nicht. Ist es überhaupt eine Ep.? Die Pflanze würde ich nicht zu oft einsprühen. Da freuen sich die Pilze. Ansonsten holt sich die Pflanze über ihre Wurzeln die benötigte Feuchtigkeit u. erholt sich. Wird die Pflanze nicht wieder prall u. zeigt keinen Neutrieb, muss sie auf Wurzelschaden untersucht werden. Auf dem ersten Bild sieht es nach Pilzbefall aus, was auf den beiden anderen Bildern nicht zu erkennen ist.

Willi

Beitrag von „AlexWob“ vom 27. April 2010, 20:41

Hallo Petra,

für mich ist das eine dornenlose Form vom Echinocactus. Gib mal "Echinocactus inermis" bei google ein, da gibt es einige sehr ähnliche Bilder.

gruß Alex

Beitrag von „Michael“ vom 27. April 2010, 21:23

Hallo

bin der selben Meinung wie Alex, hab auch mal etwas gegoogelt. Tipp auch auf Echinocactus inermis bzw Echinocactus grusonii v. inermis
Aber drauf wetten würd ich nich . . .

Beitrag von „Petra“ vom 28. April 2010, 18:09

Hallo zusammen,

vielen Dank für die zahlreichen Antworten. Glaube mittlerweile auch, dass es ein Echinocactus inermis sein könnte. Eingenebelt wird er nur, weil ich ihn frisch umgetopft habe und leider noch nicht angießen kann.

Beitrag von „Markus“ vom 29. April 2010, 10:40

Hallo Petra,

es handelt sich bei dieser Pflanze um einen **Ferocactus glaucestens v. inermis**, wie ich auch einen besitze (Bild links) - nur ist meiner noch ziemlich klein. Einen Echinocactus grusonii v. inermis habe ich auch (Bild rechts) - dieser hat jedoch viel mehr Rippen.

Bezüglich der Faltenbildung und Färbung tippe ich persönlich auf etwas zu wenig Substrat bzw. Nahrung.

Beitrag von „Thomas“ vom 29. April 2010, 11:28

Hallo zusammen,

so langsam wird die Bestimmung interessant 😄

Ich gestehe aber ein, dass ich wohl am meisten daneben lag.

Sorry, aber ich hab die letzten 3 Tage 17 Kisten mit Echinopsen und Trichos durch die Gegend geschleppt und hab von daher den totalen Tunnelblick 😊

Viele Grüße

Thomas

Beitrag von „Petra“ vom 30. April 2010, 16:51

Hallo Markus,

Vielen Dank für die Gegenüberstellung der beiden "Doppelgänger"! Jetzt wird der Unterschied deutlich und ich bin froh, dass ich mein Exemplar richtig bestimmen kann.

Beitrag von „elkawe“ vom 30. April 2010, 19:56

[Zitat von Thomas](#)

Hallo Petra,

nebeln ist sicher nicht verkehrt, aber pass bitte auf, dass es durch die Wassertropfen zu keinem Brennglaseffekt kommt.

Viele Grüße

Thomas

Alles anzeigen

Hallo Thomas,

das wird immer wieder gerne (ab)geschrieben, geht aber nicht.

Wie du selbst aus der Physik weißt, liegt der Brennpunkt bei einer Linse ein Stück dahinter. Hier läge der Brennpunkt innerhalb der Pflanze, bei Blattpflanzen, z.B. nach einem Gewitterguss, dahinter 😊 Nimm eine Lupe wenn die Sonne scheint und probiere es aus.

Es geht tatsächlich nicht, dass man mit Giessen oder Nebeln auch zum Sonnenhöchststand einen Brennglaseffekt auf seinen Pflanzen erzielen kann.

Zitat von Petra

Hallo Markus,

Vielen Dank für die Gegenüberstellung der beiden "Doppelgänger"! Jetzt wird der Unterschied deutlich und ich bin froh, dass ich mein Exemplar richtig bestimmen kann.

Die zwei kann man leicht durch die Färbung der Epidermis auseinanderhalten. Der F.glaucescens sieht bläulicher aus, als der E.grusonii. Auch hat der F.glaucescens ab und an ein Überbleibsel in Form eines einzelnen nicht allzu harten Dornes, was beim E.grusonii nicht der Fall ist. Beide bekommen allerdings bei hohen Temperaturen incl. Wassermangel hellgrüne Querstreifen.

Beitrag von „muddyliz“ vom 30. April 2010, 22:07

Zitat von elkawe

Hallo Thomas,

das wird immer wieder gerne (ab)geschrieben, geht aber nicht.

Wie du selbst aus der Physik weißt, liegt der Brennpunkt bei einer Linse ein Stück dahinter. Hier läge der Brennpunkt innerhalb der Pflanze, bei Blattpflanzen, z.B. nach einem Gewitterguss, dahinter 😊 Nimm eine Lupe wenn die Sonne scheint und probiere es aus.

Es geht tatsächlich nicht, dass man mit Giessen oder Nebeln auch zum Sonnenhöchststand einen Brennglaseffekt auf seinen Pflanzen erzielen kann.

Alles anzeigen

Hallo elkawe,

sieh dir mal einen Heliographen an: http://commons.wikimedia.org/w...ell-Stokes_Heliograph.jpg

Die Linse ist kugelrund und der Papierstreifen liegt dicht hinter der Linse.

Wenn also ein Wassertropfen +/- kugelrund ist und zwischen den Dornen hängt, dann kann es meiner Meinung nach sehr wohl zu Verbrennungen kommen, selbst wenn Wasser einen anderen Brechungsindex als Glas hat.

Beitrag von „Petra“ vom 1. Mai 2010, 03:07

Hallo Elkawe,

Weißt du, ob sich die Streifen auch wieder zurückbilden können?

Beitrag von „elkawe“ vom 1. Mai 2010, 09:37

Ja Petra, die Streifen gehen wieder weg.

Hallo Ernst, das ist ein schönes Bild mit einem Haken dran 😊 Es gibt keine kugelrunden Wassertropfen. Gäbe es jedoch einen in deiner Sammlung würde dieser durch die Verdunstung immer kleiner werden und der Brennpunkt sich immer wieder verschieben. Damit jedoch auch eine Brennwirkung zustande käme, müsste der kugelrunde Wassertropfen so groß sein, dass er sich wiederum nicht am Dorn halten kann und abtropft. Dadurch das der aber so riesig ist, kommt der Wasserhaushalt deiner Pflanze vollkommen durcheinander und die Pflanze legt schnell an Umfang zu und käme dadurch dem Wassertropfen wieder beträchtlich nahe. Sollte das passieren...:D so ein Quatsch.

Aber hier auf dieser Seite mal ein Experiment, welches sich praxisnah mit echten Pflanzen und Tropfen beschäftigt:

<http://kathinka.wenzlinge.de/blog/?p=242>

Beitrag von „Thomas“ vom 1. Mai 2010, 11:06

Hallo elkawe,

danke für die Informationen und den Link. Genau nach so praktischen Erfahrungen wollte ich fragen. Theoretische Optik ist ja was feines (für den Ders mag 😊) , aber so schöne Versuche sind mir viel lieber. Da glaub ich es dann auch 😊

Viele Grüße

Thomas

Beitrag von „muddyliz“ vom 1. Mai 2010, 13:45

Na gut, ich gebe mich geschlagen.

Aber in einer bestimmten Situation würde ich den Brennglaseffekt trotzdem nicht ganz ausschließen: Wenn sich nämlich ein Tropfen im eingesenkten Scheitel einer Echinopsis befindet. Die Tropfen dort sind doch recht rundlich und direkt darunter befindet sich das empfindliche Meristem. Wenn dann noch die Sonne hoch steht ... 🤔

Beitrag von „Thomas“ vom 1. Mai 2010, 17:28

Ok das teste ich bei nächster Gelegenheit, ich hab da eh eine die ich hergeben wollte 😄

Viele Grüße

Thomas

Beitrag von „elkawe“ vom 2. Mai 2010, 10:41

Hallo Thomas,

ich will dir jetzt nicht die Illusion rauben, aber du wirst fürchterlich enttäuscht sein, wenns nicht klappt. 😄

Der Threadersteller möge sich jedoch nochmal zu seinen ursprünglichen Falten melden, ob sie denn weggegangen sind 😊

Beitrag von „Petra“ vom 3. Mai 2010, 21:38

... die Falten sind noch da, melde mich, wenns besser aussieht....